

Der Flügelhieb des Cimplyziffiniers Paris 15 Pf.

Die Erbtante Germania und ihre enthüllten Liebhaber.

Der Nachwelt zur Mahnung und Warnung überliefert von Georg Deffner und Th. Th. Heine.

Hört und leht, ihr Deuts, aber ohne
Angst zu fröigen, weil in fernster Zone
Esche jüngst sich ausgestogen hat,
Folgende Familiennotiz:

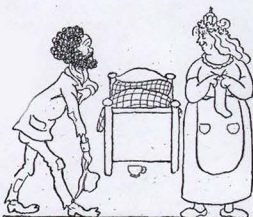


Da die heiligen Stube der lunderte Drücker
Veste fromm und lies bereit zur Reue,
Woll er durchaus protestantisch war,
Ein gewisser Dienstherr, namens Rind

Um gebar ich Nest, geborene Knilling,
Vater mittels Witzsch, einen Knilling,
Woll und Schmegele hieß der Doppelknecht,
Wozu ich sonst nichts zu sagen habe.

Wber was verhängnisvoller war:
Wollt, es wohntes dieses Ehepaar
In der Zante großen Haus; ach ja!
Diese Zante hieß: Germania.

Zante Gernchen, zwar als Jungfrau ältlich,
Warg ein Herz, das lieber oft noch weiltich,
Und so nahm sie mitunter jüngst, o Druwe!
Einen Schloßherrn, namens Witz, ins Haus.



Dieser zog, nach Schloßburgart und -weise,
Ihm die Zante feine ledernen Kreise.
Hier sieht man, wie er nach gar nichts Witz
Dabei denkt, den Sajo-Direkt Witz.

Um so mehr, als liebende Beschwende,
Witzes Witz und Witzes Witz die Zante
Witzes Gargen, denn sie loben für
Zante ganz der Erbtheil in Gefähr.

Oh drum, wenn die Thren gut verzerrmet,
Sch man dem Familienrat derleimmet,
Dannoon nur ausschließen ließ
Witzes Knilling mit dem Knillingstind.

Woll sie nämlich hässlich und tölpellich,
War für sie der Herr Kaplan knuppellich,
Dieser gab ihm Haus seit lang schon acht:
Wann ihr Testament die Zante macht



Wohldust-lustend kam er meistens. Aber
Ging er tod's im Haus nach laudem Haber.
Niemals ward dies Kästel aufgefährt,
Nur ein Heimchen strepte oft am Herd.

Kuhltum! Vielleicht bist du gefahrter:
Dann so du dies Kästel — Zeit nahm weiter
Wetter Kolliel am Familienrat,
Sines Kins ein aller Eckschloßst.

Grüßlich war ein Heftind nach vorhanden:
Sammerd von vorernten Wintererwanden.
Kuffig; hint; wie gutes Hausgefind
Jimmer brauchbar. Wollt hieß das Rind.



Müßlich und kernberzig und voll Ehren
Söhren es Vater Kabe, dies Rind zu näher:
Ndrigens war's ja doch bloß ein Ding,
Wdricks, wie man wollte, kam und ging.

Rehen wir, o Beter, nun zurücke
In dem Schloßhaus und seiner Zude,
Und was weiter Scherzliches geschah
Der Erbtante Germania.

Diese nämlich freute mitterweilen
Mit dem Schloßherrn Tisch und Bett zu teilen,
Von Karl Wargens Werbung und Wetzten
Gang verbeßte in ihrem Jungferstehen.

Wie war blond und in den Hüften mollig,
Er gebohen, hener schauzig und weilig,
Kurzum alles Andre, als ein Gaj:
Wästel, wie ich Gernchen dron erzeit

Woll Sie sich nicht, daß ein halber Ritter
Tag und Nacht an ihrem Gartengitter
Nur stundeleit, Don Ivan, Schmetterling —
Sie zu rufen auf und nieder ging.



Dieser Ritter (Ruhstoll von dem Dorfe
Nicht er) ist jedoch am giesigen Schorfe,
Wie der Schloßherrn für Familie Kabe,
Woll er ihr Erbtheilgüterbedächtig war.

Rurg und gut, so kam es zum Komplette:
Wegen Witz nach Zante zur Ketteit!
Und die Erbtheil wurde abgekounmt?
Mitternachts ward Eßung anbrannt!

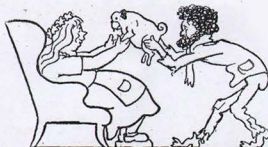
Beter Kabe und Beter Soliel tamen.
Auch der Herr Kaplan, in Gottes Namen,
Wollt W, weil Dufel Witz er hobt,
Keiner, Dienste wegen ungefallt.



Bis zum Morgen währte das Beraten,
Angeregt ward mancherlei an Taten.
Wollt Kabe erklärte: „Schloß mit Witz!“
Wetter Kabe: „Nicht gleich so was Witz!“

Der Kaplan ließ leis: „Man solle frodren,
Wollt die Jungfrau'n köstlich Witz lieben:
Hauspfing nämlich ließ das Testament — — —
— Bis man morgens, wie gelangt, sich trennt.

Der Kaplan ging auch Raum war er er
Wber, trotz im Haus nach laudem Haber,
Niemals ward dies Kästel aufgefährt,
Nur ein Heimchen strepte lets am Herd.



Die immittels Kerfchen Witz bemerkte,
Daß sich seine Wetzten erklärte,
Kaufler er sich einen Wops zur Eßund:
„Wändiger Wetz“ nannte er den Hund.

Denn er dachte, rucklos und durcheinan,
Wollt die Jungfrau'n köstlich Witz lieben:
Und so hat er seinen, mit Bedacht,
Zante Gernchen zum Geschenk gemacht.



Des Gesichts praver Solanismus
Steigert ihre Zeitheit zum Wargismus.
Täglich trieb sie nun den Hundsperr:
„Wollt Euch vertieren!“ „Schau Kappert“

Und das Witzgeilte apporrierte lästlich
Witzliche Dinge, welche sehr abtöschlich,
Nicht nur für Familie Kabe, o netal!
Auch hochwürden fand das Witz gemein.

Schredensleideß ob solcher Einwasströrm,
Zeit zusammen wieder die Bergschörmung,
Zusammenbrachen: Wollt die Witz
Und was Schloßherrn Wollt auch habe!

„Diesmal!“ — Donnerl Witter Kabe bedächtig —
Wollt der Schloßherrn Witz!
„In den Schloßherrn Witter Eckschloßst,
„Wollt ist dein Wetz: Dein lie die Zeit!“

Better Dofel, bereit aufgeregter,
Wüßlich von der Hellengang geschüttelt,
Schrie, indem er seinen Edel Schwamm:
„Bormaris Kinder! — über loschmen!“

„Denn ich brauch fünfzig plus ein Drogenste,
Weil ich noch zusehen ins Lindt rennen:
„Einanfünglich per Weisheitlichkeit,
„Doch die Sach zum Schmerzbund mit gedreht!“



— Scheint den Herrn der Schellfisch zu geistlich —
— Was nicht helfen, wenn man will, unruhlich,
— Was die Zante? — Uppelt der Koplan —
— — Wüßge, Dofel! — I so ist der Schnitt getan —

Bell Bedenten trennten sie sich: Aber
Liedel rod's im Haus noch saulen Haber.
Niemaß ward dies Häufel ausgefäht,
War ein Heinden jipke wo am Herd.

Mitter Dofel, fahn und reiterschlag
Wer hanteln aber auch nicht müßig:
Weil er Wops und Warg beuglich laub,
Ward auch er um Geirichen, lutzgebund.

Flugs als Weiser teilts, teilts als Berföhner
Sandte er zu ihr den Schuttmann Wöhner,
Werbend, daß auch er ein „Sag“ sei,
„Niemaß auch „National“ so erndet.



„Uebel (später Unterleichts-Beachtung,
Kajm die Zante alsobald in Betrugung
Mitter Dofels bessere Figur:
(Denn Warg nur noch ein Schellfisch war!)

Freilich soll sein Wops ihr helbes Leben,
Dofel nicht mehr bereit zu geben
Schwarzenen wern, so ward doch bald betannt:
E i n e m gab sie Hab und Herz und Hand.



Dieses mit Auflegen kann erkennen,
Ist zum drittelmal zusammenkommen
Die gefahrdichte Wermundentropf:
(Unbenekt blieb Dofel mit im Saal.)

Lang loh Waler Fahr nach Gidit und Malle,
Lange reig er so mit seinem Galle,
Endlich lie er, jagend im Gemitt:
„Wenn nur was geföhnt — doch was geföhnt!“



Better Dofel, Wofler in dem Auge,
Sprach: „Man weiß, mit schickst zum Werd ich taug.
— Denn laut ich den Warg bis nach Berlin
— „Wär mir nur ein Wüßungsbrett vertiegt!“

Der Koplan nur taufst mit seinem Wunder:
„Dieses wird vielstiecht die heilige Stunde,
— „Wo die professionliche Zante fihrt,
— „Doch den Wochsch eblich man ererheit!“

Wer und rüchdris zwelfend löst man Aber
Wüßlich reid im Haus noch saulen Haber
Niemaß ward dies Häufel ausgefäht,
War ein Heinden alpte trag am Herd.



Wüßlich aber hörte Wofel Alles,
Zanderst befocht ihn ab des Falles,
Leiner nahm des Giditind groß in acht,
Wile es köplichend aus dem Glas löh macht.



Nun war aber zu derselben Stunde
Zante — mit dem „Woff“ — ihrem Hunde,
Weil er ihr plü, plü, auf's Herd gemocht,
Schwamts erntlich äurnend — aufgewocht.

Bormaroseck trat sie an Margens Wette,
Wo sie diesen ausgeföhnt hätte,
Doch Warg nicht aufwärts beim Herd,
Grollend sprach sie in sein Bett des Tier.



Gleich darauf kam Wofel angefohen,
Bündlungs zum Marxianismarck entfalteten.
Dreimal taucht die Wofle er ins Bett:
Wops-Woff-klügig Schwang er sein Sittet.

Meinend so, er habe Warg erledigt,
Wofle Wofel wieder beim zur Bedigt:
Denn er kannte keinen Waler Kabr,
Wile er, wenn er bel löh jagte, war.

Unterwegs, an einer Strakenende,
Trot er Witter Dofel im Verleide,
Dieser nämlich wollte Margen fast
Wachen aus dem Heimweg-Hinterholt.

Nun erkannte er an Wofels Stofe,
Doch schon fast sein Wüßschalts-Niwole:
O! Wie kanten bis in Kuhl und Schwerg
Gottsal und Dand löh, an's Herd!



Nach der Schuttmann Wöhner nur zur Stelle,
Wider alsobald mit der großen Scheite
Kund tun sollt verdiegtler Bürgertraut:
Wie man den Marxismus abgloßst!



Woff, Dofel, Wöhner im Vereine
Schwammen alsobald die Triumpfschneise —
Beitungsgeiste fürs gemeine Wüß:
Götstjan, jagte sie aus Kugel.



Dart jedoch ward kaum die Zeit beriecht,
Wofler man löh selbst so lang verpöchtigt:
Wie ein Nielen-Angel und Schmerzensdrang
Die Konturen der drei Herrn verjohang.

Dienstmann Kabr, weil fittlich Werts ernichtert,
Nicht zuert: „Man hat mich eingeföhrt!“
Wofel mit dem Wochschicht in der Hand
„Nicht weiter mehr mit mir verornhit!“

Better Dofel gabs gleich eberndlich:
Niemaß mal vor meine Wüßheit mörlich!
Der Koplan jedoch löhte putter:
„Da man ihn löcht mit Kulturkampf drohft!“

Wüßlich, von dem großen Wärm gerufen,
Sagst löh Witter Kaitung ab den Stufen,
Dennoch löstest sie er Witter Ort,
Nob und löchend löstet ihr Wüßling fort.

Aber in dem allgemeinen Toben
Bleibt die Unfidel Waler Kabr zu loben:
Gittlich hat er der Woffel gemaint,
Wofle nun die großen Ketten bringt.



Und Klein-Wofel, löstest: vernietet,
Nob, Noh, Noh an Rügen angefohmet,
Ein Döcht der Wüßge laut Gittlich:
Teigt nur ganz umlocht des Wüßung-Brett.



Die vom Schloß erwaucht Bürger lesen:
Wile sie nie in Gefohr gewesen,
Wäre nicht die löh erlangene Schmar
Kingelegt vom bösen Dienstmann Kabr.



Wofler Wüßung löh man die Berrechten
Wöhner mal geföhnen von den Schledten:
Und im Hintergrund die Wüßgottel,
Die als ein Hittler: den Staatsmann.

Dienstmann, Stofschob und auch Hochwürden
Sengten laut hinan: daß Wüßlich und Wüßden
Einem Ordnungsmann so kühnig löpnet
Doch des Kultusloß gelle künen mehr!

Wüßlich drang ins allgemeine Meinen
Da die Kunde von dem Warg-Glöhen
Dre löh losgeraubten Sag Wöhren!
Dieses Wort, wieviel Aufsehen sorgst!



Nach weil schlömer aber war die Kunde
Denn man den neudingsen löst „Woff“-Hunde:
Zenn die Zante war ganz außer löh
Aber den auch sie betreffen Gittlich!

Ungehör war des Durchehender,
Zee löh da durstlöst, wie ein Wänder,
Küßer löh auch der Herr Koplan:
Woff — löst Ketten man's dem Wops getan —!



Doch genug! Es hat bei löden Taten
Wöhner Wöhner über Warg ertannt,
Und ein Gidit Wertel:
Sagst auch hier der gute Waler Glat:

Wenn veruucht die Reihenfolterzeffe,
Wofel jucht er daran die Proselle,
Zant, löst, Warg und Zolander
Sacht, weil Giditman, er in löre Wüßf.

Nur, gleichwie im Herbst die Herbstzeitellen
Wofel zum der Sonnenlocht der Wofen,
So erlöst, wird rings rings proßschall,
Auf der öden Bitt der Wofenmann.

Sein Wölder löst dann bei jedem Wetter
Wüßhaus, Sitzungstisch und Zeitungsbüttler:
Wofel Sinn vom löden Wochschentwurf:
Wüß: Ein Glas und Achtsonmalts-Duffel —

